



Medienkommentar

Der Amnesty International Jahresbericht 2014 in einem anderen Licht



Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International (AI) zieht in ihrem kürzlich erschienenen Jahresbericht 2014 ein sehr nachdenklich stimmendes Fazit: Amnesty wertet nämlich das Jahr 2014 als einen Tiefpunkt der Menschenrechtslage weltweit...

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, die Menschenrechtsorganisation Amnesty International (AI) zieht in ihrem kürzlich erschienenen Jahresbericht 2014 ein sehr nachdenklich stimmendes Fazit: Amnesty wertet nämlich das Jahr 2014 als einen Tiefpunkt der Menschenrechtslage weltweit. Zu diesem Ergebnis kommt die Organisation vor allem angesichts der ständigen Zunahme von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen und der wachsenden Macht und Einflussnahme dieser Gruppen. Die Vereinten Nationen hätten demnach bislang versagt und benötigten neue Handlungsvollmachten. Hierin sieht Amnesty die eigentlichen Probleme, die es zu lösen gelte. Die Organisation Amnesty International erwähnt im Zusammenhang mit der fatalen Menschenrechtslage als Verursacher vorrangig die Gruppierungen rund um den sogenannten ?Islamischen Staat? im Irak und Syrien, sowie die sogenannte islamischen Terrorgruppen ?Boko Haram? in Nigeria und Al-Shabaab in Somalia. Das Fatale dabei sei nämlich, dass immer mehr Zivilpersonen schutzlos der Gewaltherrschaft solcher Terror-gruppen ausgesetzt seien. Gemäss den Nachrichten vom Schweizer Radio und Fernsehen vom 25 Februar 2015 verbreiten solche Milizen in mindestens 35 Ländern der Welt Angst und Schrecken. Das muss tatsäch-lich als Tiefpunkt in der Menschenrechtslage gewertet werden. Doch wie kommt es dazu, dass Menschen zunehmend so gewalttätig sind? Oder woher kommt es überhaupt, dass es immer mehr nichtstaatliche bewaffnete Terrorgruppen gibt? Unser Lehrfilm, ??Wie funktionieren moderne Kriege? [Einblenden: www.kla.tv/3359] zeigt stichhaltig auf, dass moderne Kriege nicht mehr direkt, sondern indirekt und verdeckt geführt werden. Wie wir schon in früheren Sendungen darlegten, ist z.B. der sogenannte Islamische Staat -IS- nach Aussage des früheren CIA? Mannes Steven Kelley ein von den USA völlig künstlich geschaffener und finanzierter Feind. Sehen Sie sich dazu unsere Sendungen vom 11. September [Einblenden: www.kla.tv/4093] oder vom 14. September 2014 an [Einblenden: www.kla.tv/4110], oder auch vom 5. Juni 2014 zu Boko Haram [Einblenden: www.kla.tv/3254] Nichtstaatliche bewaffnete Gruppen werden also z.B. von der Großmacht USA strategisch mobilisiert und eingesetzt, um andere Länder gezielt zu destabilisieren und in ein Chaos zu stürzen. Das Ganze geht jeweils einher mit einer totalen globalen Desinformation durch die Medien, so dass die eigentlichen Fädenzieher der Konflikte verdeckt bleiben. Das künstlich von außen geschürte Chaos geht dann so weit, dass sich ausge-rechnet der eigentliche Verursacher, wie beispielsweise die USA mitsamt der Nato, geradezu genötigt sehen, aus vorgeschobenen humanitären Gründen als vermeintlicher Retter einzugreifen. Auf diesem Weg werden unabhängige Regierungen beseitigt und so verdeckt vor der Weltöffentlichkeit eine von der US-Regierung do-minierte Weltherrschaft vorangetrieben. Meine Damen und Herren, unter diesem Blickwinkel betrachtet, fällt nun ein ganz anderes Licht auf den Am-nesty Jahresbericht 2014: Die Menschenrechtslage befindet sich zwar zweifelsohne an einem tragischen Tiefpunkt. Aber die Verursa-cher und vor allem die Auswege stellen sich unter dem

Blickwinkel der modernen Kriegsführung komplett anders dar, als es Amnesty International der Weltöffentlichkeit vermitteln will. Unter dem Gesichtspunkt der modernen Kriegsführung können nicht mehr die islamischen Terrorgruppen als Urheber für den Tiefpunkt der Menschenrechtslage hingestellt werden, sondern diejenigen, die diese Terror-gruppen geschaffen, aufgerüstet und finanziert haben. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wün-sche Ihnen einen guten Abend.

von dd./hm.

Quellen:

SRF 1, 6 Uhr Nachrichten vom 25.02.2015

www.huffingtonpost.de/2015/02/25/amnesty-jahresbericht-menschenrechte_n_6750210.html

www.mopo.de/politik---wirtschaft/jahresbericht-amnesty-international--2014-war-schwarzes-jahr-fuer-menschenrechte,5066858,29972618.html

www.dw.de/amnesty-trotz-terror-menschenrechte-beachten/a-18274870

www.augsburger-allgemeine.de/politik/Amnesty-spricht-von-Horrorjahr-Enthauptungen-und-Massenhinrichtungen-id33169752.html

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.